

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)

- [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)

--- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)

---- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)

----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von Chalali am 06.05.2007 um 15:57:

Als ihr euch zu den anderen umblickt, stellt ihr fest, dass nun Chalali nicht mehr zu sehen ist. Euch fällt nur noch sein Kater auf, der eilig über die Straße huscht und neben dem Haus in einer engen Gasse verschwindet.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 06.05.2007 um 18:07:

Larecio ist auch stehen geblieben und hat sich umgesehen, wo die anderen sind. Er sieht gerade noch wie der Junge auf das Dach springt. *Anscheinend ist es in allen großen Städten gleich. Überall gibt es Diebe.*

Anschließend geht er jetzt zurück zu der Stelle, an der die anderen noch stehen und sagt dann: **Wenn nichts passiert ist sollten wir weitergehen, und vor allem aufmerksam sein, nicht dass ein anderer Dieb die Verwirrung nutzt und sich uns als ein leichtes Opfer ausgesuchen wird.**

Geschrieben von Rufus am 06.05.2007 um 21:32:

Über euren Köpfen hört ihr ein lautes Mauzen.

Und wenn euch nicht alles täuscht, ist das Rufus, der Kater von Chalali der dort über die Dachkante schaut wo noch vor nicht mal einer Minute der fremde Junge euch frech angegrinst hat.

Geschrieben von Chalali am 06.05.2007 um 22:19:

Ein paar Sekunden später taucht auch Chalis Kopf über den Rand des Daches auf.

Er ist auf der anderen Seite wieder herunter gesprungen! Er blickt kurz in die Richtung. **Aber ich sah in welchen Eingang er verschwand! Wollen wir ihn weiter verfolgen oder ist er nicht dazu gekommen Alinja etwas zu stehlen?**

Geschrieben von Cyberian Valsano am 07.05.2007 um 11:37:

Thimorn tastet erst einmal an seinen Augenverband, um ihn dann lösen zu können.

Dann blinzelt er ein wenig und setzt sich leicht in Jacintas Richtung.

Eurer Bitte werde ich nachkommen. Als Ihr Euer Bewusstsein verloren habt, überprüfte ich, ob dieser Vorfall magischen Ursprungs war. Mit dieser Lösung hatte ich allerdings nicht gerechnet. Ich modifizierte den Cantus Odem Arcanum auf Sichtbereich. Bevor ich Euch zum Boden folgte, war eine mir bisher noch nicht wahrgenommene Kraftquelle direkt neben Euch zu erkennen, die ich diesem nach reiflichem Überlegen diesem Herrn, der Euch durch die Stadt führen sollte, zuschreibe. Diese Person ist auf jeden Fall nicht das, was sie vorzugeben scheint. Habt ihr auch schon eine Theorie dazu angestellt, werte Kollega?

Geschrieben von Twilight am 07.05.2007 um 18:09:

Nun, er scheint auch eher der formellere Typ zu sein. Na gut überlegt Jacinta.

Nach einer kurzen Pause setzt sie zu einer Erwiderung an, ihre Stimme amüsiert.

Gebt zu, Ihr wäret enttäuscht, wenn es anders wäre, nicht wahr? Dann wird sie ernst **Ja, ich habe einige Überlegungen angestellt. Allerdings betreffen die Lösungen, die ich konsequenterweise zu schlußfolgern habe, hochgradig ... unwahrscheinliche ... Ereignisse.**

Also laßt mich kurz meinen Gedankengänge rekonstruieren:

Primo vermutet ihr richtig. Der als Bukhar vorgestellte Tulamide ist die Quelle unseres kleinen Mißgeschicks. Die Ausstrahlung entsprach in grober Näherung der von 40 Magae meiner Qualifikation und übertraf selbst die Ausstrahlung eines von mir untersuchten alten Kaiserdrachen beträchtlich. Folglich muß ich euch Recht geben, er ist nicht, wer er zu sein scheint. meint sie schmunzelnd.

Secundo verhielt er sich nach unserer Erblindung vollkommen hilfsbereit. Er versuchte nicht, uns zu manipulieren, oder irgendwie seine offensichtlich durchschaute Identität zu verheimlichen. bei diesen Worten ist große Verwunderung aus ihrer Stimme herauszuhören.

Ersteres läßt nach Ausschluss eines Artefakts oder temporären Zauers - die in diesem Umfang schlicht nicht existieren - lediglich einen drachischen - oder ebenbürtigen - Geist in menschlicher Gestalt folgern. Selbst ein Drache müßte mehrere tausend Jahre alt sein, um diese Machtfülle zu rechtfertigen. Mit fielen derzeit als passende Vertreter nur Shafir oder Ykkandil ein. Sie stockt kurz. Hat sie wirklich alle Vermutungen geäußert, oder sieht sie noch eine Möglichkeit? Dann fährt sie fort: **Doch nicht die Herkunft ist, was mir Kopfzerbrechen bereitet. Eine Gestalt dieser Machtfülle hat primo schlussfolgern können, entdeckt worden zu sein zu sein. Alles andere wäre leichtsinniger Wunschtraum.**

Sie hat Secundo die Möglichkeit, uns daran zu hindern, dieses Wissen preis zu geben oder überhaupt zu erlangen.

Tertio keinesfalls ein Interesse daran, die Öffentlichkeit auf ihren Zustand aufmerksam zu machen.

Daher dürften wir diese Diskussion an und für sich nemals führen.

Pragmatisch gefolgert hat die Wirklichkeit meine Theorie ad absurdum geführt. Nur: An welcher Stelle liegt mein Fehler?
nach dieser umfangreichen Erläuterung schweigt sie in Erwartung auf Thimorn's Antwort.

Geschrieben von Cyberian Valsano am 07.05.2007 um 22:37:

Thimorn setzt ein leichtes Lächeln an.

Von Euch hatte ich definitiv eine Theorie erwartet und diese Annahme wurde ja auch nicht enttäuscht.

Nach einer kurzen Pause spricht er weiter:

Ad secundo: Dieser Bukhar scheint sich entweder nicht bewusst zu sein, dass er der Grund für unsere Ohnmacht war, er verschleierte es sehr gut oder ihn interessiert es gar nicht.

Ein Artefakt oder besonderen Cantus schließe ich absolut aus. Bei meinen Studien zu Artefakten in Punin habe ich absolut nie von solch einer Kraftquelle gelesen. Daher stimme ich Euch vollkommen zu, dass es nur ein absolut mächtiger Geist in menschlicher Gestalt sein kann.

Bukhar hat wohl nicht vor, uns Schaden zuzufügen, ansonsten wäre dies schon längst geschehen. Interessant wäre die Theorie, ob Bukhar seine eigene Macht überhaupt kennt oder warum er sie dann nicht verdeckt oder geheim hält. Andererseits sind wir für ihn vielleicht auch so unwichtig, dass er sich nicht für solcherlei Dinge interessiert.

Auf jeden Fall ist es äusserst interessant, kann aber auch sehr gefährlich werden.

Geschrieben von Twilight am 07.05.2007 um 22:55:

Vielleicht war meine Vermutung doch nicht so abwegig. Interessant.

was den Schaden angeht, kann ich euch nur zustimmen. Es ist ein wahrlich gutes Gefühl, sich dessen bewußt zu sein. Jedoch muss ich eurer letzten Vermutung zum Teil widersprechen. Unwichtig, ob wir als Individuen für ES wichtig sind; die Aufmerksamkeit des gesamten Kontinents ist es nicht. Unser Wissen muß schlussendlich be-deuten, dass auch weitere Akademien davon erfahren. DAS ist, was uns Gewicht verleiht. Daher möchte ich auf Eure These zurückkommen, dass er nicht weiß, was er für eine Macht beherbergt.

Tatsächlich erschien mir der Gedanke recht absurd, jedoch läßt sich meiner Ansicht nach keine andere logische Folgerung aus den vorliegenden Fakten ziehen. UND was übrig bleibt nach dem Ausschluss aller Unmöglichkhkeiten ... sie läßt den Satz unvollendet im Raum stehen.

Nach einer kleinen Weile fährt sie fort

Was auch immer sein Geheimnis ist, es ist zu groß, es zu ignorieren. Sagt, was wäre eure präferierte hand-lungsalternative?
die Betonung ihrer letzten Worte lässt erahnen, dass sie bereits ein recht genaues Bild der nächsten Schritte vor Augen hat.

Geschrieben von Cyberian Valsano am 07.05.2007 um 23:15:

Sie teilt meine Theorie.

Als nächste Handlung würde ich es für sinnvoll erachten, einige Informationen über diesen Bukhar einzuholen wie Herkunft und Aufenthalt. Auch Gespräche mit ihm über seine Sichtweise zu verschiedensten Dingen und der Magie wären überaus wertvoll.

Außerdem werde ich Rat bei der Hohen Akademie zu Punin, an der ich einige Zeit selbst studierte, einholen, ob es Präzedenzfälle gibt.

Geschrieben von Avila am 08.05.2007 um 22:05:

"Nein Chalali, kommt herunter, er hat mich nicht bestohlen!", ruft sie ihm zu und winkt ihn wieder von dem Dach herunter. **"Hätte ich aber nur etwas weniger Stadterfahrung, hätte er es gewiss getan",** fügt sie leiser hinzu. Auf Bukhars Kommentar lächelt sie nur freundlich und nickt. Sie ist nicht das erste Mal in einer größeren Stadt und so geht es ihr nicht weiter nah, dass sie gerade hätte bestohlen werden können. Damit muss man rechnen, dennoch hält sie ihre Tasche jetzt noch ein wenig fester.

"Lasst uns weitergehen", schlägt sie also vor. **"Ich würde gerne die Heilquellen der Tsa-Götterhäuser sehen, habt ihr etwas dagegen sie zu besuchen?"**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 08.05.2007 um 22:09:

Irgendwie macht sich der Schwertgeselle vorwürfe, seine Begleiterin nicht beschützt zu haben. da es ihr allerdings gut geht, und sie auch keine materiellen schaden erlitten hat, bietet er ihr erneut den arm an, als sie auf seiner höhe ist, und sagt dann freundlich:

"Jeder Punkt ist ein guter Startpunkt. Warum also nicht?"

Geschrieben von Twilight am 08.05.2007 um 22:32:

Theoretiker, ganz sicher. denkt sich Jacinta und schüttelt innerlich den Kopf.

Ihrer Stimme ist davon nichts anzumerken, als sie bedächtig antwortet:

Thimorn, Meint Ihr nicht, dass es ein paar naheliegendere Ansatzpunkte gibt?

Falls wir nicht die Ressourcen besitzen, wird doch Spektabilität Okharim sehr interessiert sein, ein derartiges Phänomen untersuchen zu lassen. Da ich erst kürzlich mit ihm zu tun hatte, sollte sich sogar kurzfristig ein Gespräch finden lassen.

Doch etwas liegt noch näher.

Für den Fall der korrekten Annahme zu Bukhars Unkenntnis ist die erste Anlaufstelle er selbst, meint ihr nicht?

Das würde folgende Untersuchungen beträchtlich erleichtern, denn wer möchte ihn schon ZWINGEN, sich einer Analyse zu unterziehen.

Geschrieben von Chalali am 09.05.2007 um 19:45:

Chalali schnappt sich seinen Kater und verlässt das Dach auf dem gleichen Wege wie er es erklommen hat.

Nun wir sind wieder Vollzählig. Den Tempel des Lebens zu besuchen erscheint mir eine gute Idee. Seid so freundlich und führt uns dorthin, wehrter Bukhar.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 10.05.2007 um 19:18:

Larecio wirkt erleichtert, dass bei der Begegnung nichts ernsteres passiert ist. *Hoffentlich kann es jetzt weitergehen.* Dann nickt er Chalali zu und sieht erwartungsvoll zu Bukhar, dass er weitergeht.

Geschrieben von Borengar am 10.05.2007 um 22:05:

Bukhar nickt freundlich und wendet sich zum gehen.

Der Tempel der jungen Göttin ist eine wahre Augenweide, ihr werdet es nicht breuhen dorthin zu gehen. Alabasterne Säulen.. Wandtafeln aus Edelsteinen, Baslaten und was der farbigkeiten mehr sind..

Bukhar erzählt etwas und während er spricht vermeint ihr den Tempel beinahe sehen zu können.

Geschrieben von Chalali am 13.05.2007 um 07:24:

Auf dem Weg zum Tempel der Tsa genießt Chalali schweigend die Erzählungen Bukhars über diesen. In seinen Gedanken scheint er schon dort zu sein zu sein zwischen den Uralten Geemauern dessen Duft der blühenden Schlingflanzen er fast schon zu riechen glaubt.

Kurz vor der Brücke über den Grünen Mhanadi schaut sich Chalali noch mal nach seinem Kater, um sich zu vergewissern, dass er ihnen noch folgt. Dabei fällt ihm die Schule der Kapitäne auf. Daher flüstert er Darga kurz zu: **Seht dort, von der Schule der Kapitäne habe ich gehört, das sie die besten Navigatoren ausbilden. Das dürfte für euch doch nicht uninteressant sein. Vielleicht kommen wir den gleichen Weg hier wieder zurück und machen hier einen kurzen Halt.**

Geschrieben von liwi am 13.05.2007 um 18:23:

Darga blickt kurz auf das Gebäude, welches Chalali meinte und wiegte leicht den Kopf hin und her. **"Um ehrlich zu sein, bin ich kein großer Freund der Seefahrt...ich habe zwar schon eine Seereise hinter mir und auch schon einige Hafenstädte gesehen, aber ich habe lieber festen Boden unter den Füßen..."** Bei dem gedanken an die letzte Seereise, zieht sie die Augenbrauen zusammen. Doch dann lächelt sie wieder. **"Aber dennoch ist es durchaus ein interessantes Thema!"**

Geschrieben von Avila am 13.05.2007 um 21:17:

Bei Haradjin eingehakt folgt Alinja Bukhar, wobei sie ihre Tasche noch erheblich fester als zuvor hält. Sie ist ein wenig erstaunt darüber, wie sehr sie nur durch die Worte des Führers zu sehen vermag, was für ein Gebäude sie bald betreten werden. Das verwundert sie ein wenig, dann schiebt sie es aber auf sein Charisma.

Geschrieben von Chalali am 13.05.2007 um 21:25:

Oh, ich dacht weniger auch an die Seefahrt selbst. Vielmehr das Bestreben der Navigatoren nach guten Karten welche die sichere Reise durch Flüsse und Meere erleichtern sollen. Ach wenn der Verlauf des Ufers die einzige Überschneidung zu eurem Interesse bedeutet, so dürften die Unterschiede und Ähnlichkeiten in den Methoden für euch doch sicher von Interesse sein.

Erschrocken stellt Chalali fest, dass er sich mit Darga nun doch mehr diskutiert hat als er vor hatte und sie nun fast den Anschluss zu Gruppe verloren hätten.

Wir sollten die anderen nicht warten lassen. Gehen wir lieber einen Schritt schneller.

Geschrieben von Consuela am 14.05.2007 um 08:51:

Consuela zuckt mit den Schultern und schließt nun auch wieder der Gruppe auf, geht aber ein bisschen hinten den anderen. *Offenbar spricht sie nicht mit jeden....*

Irgendwie hatte sie sich die Stadt spannender vorgestellt, langsam macht sich mehr und mehr langeweile breit. Weiterhin hält sie ausschau nach einem Geschäft, in dem sie was leckeres für Jacinta findet.

In der Hoffnung das die Zwergin gesprächiger ist, schließt sie zu dieser auf und fragt sie **Und wie gefällt euch diese Stadt?**

Geschrieben von liwi am 14.05.2007 um 11:36:

Darga nickt Chalali befehlend zu. **"Ja, die Technik an sich und die Kartens elber sind wirklich interessant. Ich habe während meiner Ausbildung selbstverständlich auch diesen Teil der Kartographie studiert, aber er hat mich...vielleicht auch auf grund meiner Abneigung zur Seefahrt...nicht so sehr faszinieren können wie das Land..."**

Nun trat Consuela zu ihnen. **"Und wie gefällt euch diese Stadt?" "Sie ist wirklich beeindruckend...wie so manche tulamidisch geprägte Stadt. Die vielen verwinkelten Gassen und Straßen...es ist völlig anders als die Städte, die man aus dem Mittel- oder Horasreich gewöhnt ist...kein Wunder, dass sich viele Fremde nicht zurecht finden!"**

Geschrieben von Consuela am 14.05.2007 um 11:58:

Klingt so als würdet ihr viel reisen. Antwortet Consuela lächelnd. **Ich bin auch viel unterwegs, aber meist bleibt keine Zeit mir die Städte in ruhe anzuschauen. Eigentlich sehr schade, wenn ich mir hier die Bauten so betrachte. Die Stadt ist wirklich sehr schön.** Die Zwergin wirkt sehr aufgeschlossen und so plaudert Consuela munter weiter

Wo kommt ihr denn her? Bisher hatte Consuela nie die Gelegenheit sich richtig mit einem Zwerg zu unterhalten. Neugierig wie sie ist, würde sie am liebsten gleich ein paar Fragen mehr stellen. Besonders die Kultur interessiert sie sehr, läßt es aber vorerst. So aufdringlich will sie denn doch nicht sein. Vielleicht erzählt sie auch von alleine ein bisschen was.

Geschrieben von liwi am 14.05.2007 um 12:45:

Lächelnd nickt die Zwergin und fängt dann auch gleich an zu erzählen. Die Hoffnung Consuelas auf ein aufgeschlossenes ergiebiges Gespräch, scheint sich erfüllen zu können, da Darga von sich aus gerne und viel erzählt. **"Ja, durch meinen beruf habe ich schon einiges gesehen...auch wenn ich mich eher auf Landschaften spezialisiert habe...Aber Städte sind nunmal auch sehr interessant. Besonders die unterschiedlichen Bauweisen und Lebensstile sind doch recht faszinierend."**

Beim Reden gestikuliert sie stark mit ihren Händen. Sie redet sowohl zu Consuela als auch zu Chalali, denn schließlich hatte er sie vorher auch schon angesprochen. **"Ursprünglich komme ich aus der Nähe des Angbarer Sees, wenn euch das was sagt...von Gareth knapp 200 Meilen gen Efferd! Mein Studium habe ich aber in der horasischen Stadt Methumis gemacht. Wart ihr schonmal in einer der Städte des Horasreiches?"**

Geschrieben von Consuela am 14.05.2007 um 12:56:

Consuelas Augen leuchten, erfreut das Darga um einiges gesprächiger ist als der Rest hört sie aufmerksam zu. **Nein, vom Angbarer See hab ich noch nichts gehört, aber ihr könnt mir da sicher einiges erzählen.** Dabei zwinkert sie Darga zu. **Ich war ein paar mal in Kuslik. Ein Freund von mir hat dort eine kleine Buchhandlung. Sonst reise ich eher durch die Landschaft, als durch die Städte. Ich glaub ich hab in meinem Leben mehr Bäume als Häuser gesehen.** Antwortet Consuela lachend. Beim aussprechen bemerkt sie wie blöd sich das eigentlich anhören muss, aber dennoch entspricht dies der Wahrheit.

Auf unseren meisten Reisen sind wir nicht mal zum Schlafen in Tavernen einkehrt. Aber dennoch würd ich mein Leben nicht gegen ein anderes tauschen wollen. Ich bin sehr gern auf Reisen.

Geschrieben von liwi am 16.05.2007 um 13:45:

Darga nickte lächelnd. **"Ja, auch mich reizt das Entdecken neuer Gegenden...obwohl dieses Fernweh nicht besonders typisch für unser eins ist...was glaubt ihr was es damals für ein gerede gab, als ich verkündete in die Welt hinaus ziehen zu wollen!"** Die Zwergin lachte kurz auf, als sie an die Tage ihrer Abreise dachte. Mittlerweile hatten sich so gut wie alle damit abgefunden und ihre Eltern waren sogar ein wenig stolz auf die Tochter, die so viel von Dere sah.

Geschrieben von Chalali am 17.05.2007 um 20:52:

Chalali ist etwas erleichtert, als Consuela dazu kommt und sich mit der Zwergin unterhält. Er wusste nicht so recht welches Thema sie interessieren würde.

Während sie die Brücke über den Grünr Mhanadi überqueren kann man über in der Ferne schon die Anlagen des Tsa-Tempels in der weitläufigen Grünanlage sehen.

Da die beiden Frauen jetzt seit einigen Metern schweigen, ergreift Chalali wieder das Wort und kommt auf ein anderes Thema.

"Als Bukhar vom Tempel des Lebens erzählte, hatte ich das Gefühl schon fast dort zu sein und hatte die Bilder schon vor meinem geistigen Auge. Ich bin gespannt, wie sehr diese mit den der Realität übereinstimmen."

Nachdenklich reibt sich Chalali nun mit der linken Hand am Kinn.

"Er hat eine besondere Ausstrahlung wie sie noch bei niemanden gespürt habe. Mag sein, dass er dadurch bewusst - oder auch unbewusst - seine Gedanken an seine Zuhörer übertragen kann, so dass man glaubt zu sehen was er erzählt. Vielleicht ist Bukhar auch der Grund für die beiden geblendeten Magica. Ein befreundeter Magier sagte mir einmal, dass die Aura die ein Kundiger zu sehen vermag, nicht immer die wahre astrale Kraft eines Wesens widerspiegelt. Vielleicht trägt sich Bukhars Ausstrahlung nicht mit der Hellsichtzauberei der Magier, so dass es zu einem unkontrolliertem Fluss seiner Kräfte führt und so die Augen des Zaubern den blenden."

Erst jetzt wird Chalali erst bewusst, dass er gedankenverloren einiges mehr erzählt hat als es für Magieunkundige vielleicht sinnvoll ist und blickt die beiden Frauen an um ihre Reaktionen zu beobachten.

Verlegen fügt er dann hinzu: **"Verzeiht meine wirren Spekulationen. Die letzten Jahre hatte ich die Ehre unter anderem zwei fähige Magier zu begleiten und die Diskussion über unerklärliche Phänomäne war mir immer eine Freude."**

Geschrieben von liwi am 23.05.2007 um 16:29:

In der Tat schaute die Zwergin nun reichlich verwirrt zu Chalali hinüber. **"Wenn ich euch nun richtig verstanden habe, nehmt ihr an, dass unser werter Stadtführer Schuld an der plötzlichen Erblindung unserer Gefährten hat?"** fragte sie, wobei sie bewusst oder automatisch leiser sprach. Mit einem skeptischen Blick an die Spitze des Zuges, wo Bukhar lief wandte sie sich an schließlich an Consuela. **"Was haltet ihr von dieser Theorie?"**

Sie selber wollte zunächst verkünden, wie unwahrscheinlich dies doch sei, doch dann erinnerte sie sich an ihre erste Begegnung mit diesem Mann. Vielleicht hatte Chalali ja recht? Nach diesem Gedanken erschien ihre Miene kaum noch skeptisch, sondern eher nachdenklich.

Geschrieben von Consuela am 23.05.2007 um 17:22:

Consuela schlendert weiter, immernoch hält sie nach Süßwaren ausschau. **Gibt das denn hier keine Karamelbonbons?** Fragt sie mehr sich selbst als beiden neben sich.

Erst als Chalali anfängt zu sprechen wird Consuela wieder aus ihren Gedanken gerissen. Wortlos lauscht sie seinen Worten und bleibt dabei aber völlig regungslos.

Anders als die Zwergin sie nun direkt auf das Thema anspricht und Consuela überlegte wie sie was sagen konnte ohne unhöflich zu sein, sie fand die Zwergin sehr sympatisch und wollte sie nicht vom Kopf stoßen, aber trotzdem wollte sie nicht sagen was Jacinta ihr erzählt hat. Nicht um sich selber wichtig zu machen, sondern einfach nur aus dem Grund weil sie die Situation selber nicht einordnen konnte, und nicht wußte ob die beiden Magier wirklich drüber reden wollten. Immerhin hätte es auch sein können, das Jacinta nur drüber gesprochen hat weil sie selber noch verwirrt war. Irgendwie sogar komisch verwirrt.

Um ehrlich zu sein, ich weiß nicht was ich davon halten soll. Ist es denn wichtig ob die Erblindung von Bukhar ausging oder nicht?

Geschrieben von Chalali am 23.05.2007 um 21:37:

Chalali wollte gerade etwas sagen als Consuela zu sprechen begann daher lässt er sie erst ausreden und wendet sich dann erst an die Zwergin. **"Schuld? - Nein, Schuld ist nicht der richtige Ausdruck. Ich weiß ja noch nicht einmal ob er wirklich ist der Grund dafür."**

Egal wovon sie geblendet wurden - stellt euch einmal vor, ihr erblickt einen Edelstein der schöner funkelt als alles was ihr zuvor gesehen habt. Als ihr danach greifen wollt, verbrennt ihr euch daran. Ist dies nun die Schuld des Steines?"

Zu Consuela gewandt fügt er dann hinzu: **"Ihr wollt wissen ob das wichtig ist? Wenn Ihr erfahrt, dass in unmittelbarer Nähe dieser unbeschreibliche Edelstein liegt. Würdet ihr diesen nicht sehen wollen auch wenn ihr ihn nicht ergreifen könnt?"**

Geschrieben von Consuela am 23.05.2007 um 22:01:

Unwillkürlich zieht sie eine Augenbraue hoch. Sie hasste es wenn Leute nicht einfach sagen können was sie denken sondern in Bildern sprechen.

Bevor sie antworten kann sieht sie den heißersehten Süßwarenladen.

Entschuldigt mich, aber ich hab Jacinta versprochen ihr was mitzubringen, da ist grad die Gelegenheit.

Mit diesen Worten verläßt sie kurz die Gruppe und geht in das Geschäft um ein paar Karamelbonbons zu kaufen.

Geschrieben von liwi am 23.05.2007 um 22:12:

Nachdenklich streicht sich Darga übers Kinn und blickt dabei Consuela hinterher, wie sie zu dem Laden läuft.

"Da ist wohl was wahres dran...aber mir fiel gerade noch etwas anderes ein...könnt ihr euch an das erinnern, was ich heute morgen erzählte? Diese Sache mit dem Zusammenstoß und den Bildern, die ich dabei sah? Der Mann war Bukhar, weshalb ciha cuh so überrascht reagierte, als er sich als unser Führer entpuppte..."

Darga sah nun wieder zu der Spitze hinüber. **"Vielleicht sollten wir ihn einfach einmal fragen?"**

Geschrieben von Avila am 25.05.2007 um 18:41:

Während des Gesprächs hat sich Alinja sehr zurückgehalten und sich mehr auf Bukhars Erzählungen konzentriert. Dass Consuela die Gruppe nun verlässt um Süßigkeiten einkaufen zu gehen - was Alinja nun nicht unbedingt von ihr erwartet hätte - bekommt sie aber natürlich mit. Da sie zusammen auf die Amazone warten, hört sie auch Dargas Frage und obwohl sie scheinbar nicht an sie gerichtet war, muss sie daraufhin lächeln. Dabei wirkt sie erheblich weniger distanziert und nicht halb so kühl wie sonst. **"Das halte ich für eine gute Idee, er erinnert sich gewiss noch an das Zusammentreffen mit Euch und wird so weniger erstaunt sein, wenn Ihr ihn daraufhin anspricht, als er es bei einem von uns wäre"**, sagt sie leise. Bukhar hält zwar höflich ein Stück Abstand zu ihnen, aber er muss ja nicht unbedingt hören, dass man über ihn redet. *Es ist sowieso besser, wenn man Menschen direkt anspricht, als wenn man hinter ihrem Rücken über sie redet... Obwohl ich mir vorstellen könnte, dass Bukhar uns über seine Fähigkeiten nicht unbedingt viel Auskunft geben wird, er kennt uns schließlich noch nicht lange. Es wäre sogar denkbar, dass er selbst nicht viel darüber weiß, sonst hätte er es bei dem Zusammenstoß mit Darga bestimmt kontrollieren können...*

Geschrieben von Consuela am 25.05.2007 um 18:50:

Als Consuela das Geschäft betritt ist sie sichtlich überrascht über die Auswahl an Süßwaren.

Da sie sich nicht wirklich entscheiden kann, was sie denn jetzt Jacinta mitbringen soll, bleibt sie beim Karamell, allerdings nimmt sie gleich zwei kleine Tüten mit, wer weiß wann die nächste Gelegenheit kommt.

Ein der beiden Tüten steckt sie in ihre Tasche, die andere nimmt sie in die Hand und schlendert nach draußen - zurück zu den anderen.

Jemand Lust auf Karamell? fragt sie fröhlich und hält jeden (auch Bukhar) die Tüte zum reingreifen unter die Nase.

Geschrieben von liwi am 25.05.2007 um 19:12:

Darga nickte Alinja zu. In diesem Moment kam Consuela auch schon wieder und bot Süßigkeiten an. Die Augen der Zwergin bekannten sofort zu leuchten. Süßem konnte sie einfach nicht widerstehen. Sie hatte zwar selber auch noch Bonbons im Gepäck, aber eben nicht dabei! Vorsichtig klaubte sie ein Karamell aus der Tüte und steckte es sich in den Mund. **"Doankö sö!"** konnte man nun von ihr vernehmen, während sie das Bonbon im Mund hin und her wandern ließ.

Geschrieben von Borengar am 26.05.2007 um 09:09:

Bukhar lächelt und macht eine verneinende Handbewegung.

Während Consuela Darga das Karamell gibt beseht er sich die einzelnen und mustert sie eindringlich.

Wenn euch meine Begleitung unangemessen erscheint sagt es bitte. sagt er unvermittelt und lächelnd, doch in neutralem Tonfall

Geschrieben von Consuela am 26.05.2007 um 09:21:

Überrascht schaut Consuela Bukhar an.

Warum sollte ich eure Begleitung für unangemessen halten? Ich bin sehr froh das uns jemand der dich hier auskennt durch die Stadt führt.

Hab ich jetzt irgendwas verpasst?

Eindringlich die anderen musternd schaut sie in die Runde.

Geschrieben von Chalali am 26.05.2007 um 20:09:

Chalali nimmt sich gerade ein Karamellbonbon aus der Tüte als Consuela antwortet. *Unangemessen? Das befürchte ich durchaus, denkt sich Chalali. Ich frage mich ob ich würdig bin ihm zu dienen und er erweist uns einen Dienst als Fremdenführer!*

"Für mich ist es eine Ehre von jemanden wie Euch die Stadt gezeigt zu bekommen. Verzeiht uns bitte, dass wir uns haben etwas zurück fallen lassen. Die Diskussion über die Ereignisse beim Frühstück haben uns zu sehr abgelenkt."

Chalali blickt nun zu Darga die gerade ihr Karamellbonbon genießt. *Na herrlich. Sie wird ihn so wohl kaum auf das Geschehene ansprechen können. Vielleicht findet sich später eine bessere Gelegenheit dazu.*

Wenn ich richtig vermute, dürfte dort hinten schon der Telmpel sein. Wollen wir weiter gehen? Nun schiebt sich auch Chalali sein Karamell zwischen die Zähne und bittet die anderen mit einer höflichen Handbewegung zum Weitergehen.

Geschrieben von Avila am 26.05.2007 um 20:24:

"Oh danke!" Erstaunt und positiv überrascht über diese Freigiebigkeit nimmt Alinja eins der Bonbons. Wie oft ist sie schon an Ständen vorbei gelaufen, an denen solche Leckereien verkauft wurden und hat sich doch nie eine Tüte gekauft. Neugierig schiebt sie das Bonbon in den Mund und nimmt als erstes ungeheure Süße wahr. Bukhars Bitte lenkt sie dann sehr plötzlich davon ab und sie schaut ihn verwundert an. *Wie kommt er auf diese Idee? Oh, wir hätten wirklich nicht hinter seinem Rücken über ihn reden sollen...* Sie hätte ihm gerne gesagt, dass seine Begleitung alles andere als unangemessen ist, aber zunächst einmal ist sie damit beschäftigt, ihre durch Karamell verklebten Zähne wieder auseinander zu bekommen. Auf Consuelas eindringlichen Blick antwortet sie mit einem einem angedeuteten Kopfschütteln, während die Amazone weg war, haben sie nicht darüber geredet, dass Bukhar nicht geeignet als Stadtführer ist, wie die jetzt sicher denkt. Als Alinja endlich dieses vermaledeite Bonbon dazu gebracht hat, sie nicht mehr am Sprechen zu hindern, fügt sie ruhig zu Consuelas und Chalalis Versicherung hinzu: **"Aber nein Bukhar, ich wurde noch nie von jemandem durch eine Stadt geführt, der Gebäude so gut beschreiben kann wie Ihr! Während euren Erzählungen hatte ich das Gefühl, die Bauten lebhaft vor mir zu sehen, das ist mir bei noch keiner anderen Stadtführung so gegangen. Das war alles, worüber wir geredet hatten!"** In ihren Augen kann man sehen, das sie meint, was sie da sagt und das Lächeln, das ihre Worte begleitet ist sehr freundlich. Ihr ist dieser junge Mann sympathisch, sie möchte nicht, dass jemand anderes sie durch die Stadt führt.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 27.05.2007 um 08:36:

Larecio folgt den Unterhaltungen mit einem Lächeln im Gesicht. Allerdings ist seine Stimmung nicht so wie die Mine im Gesicht vermuten lässt. *Ich frage mich immer noch, was mit Bukhar nicht stimmt. Vielleicht ist es besser, wenn ich ihn ein wenig im Auge behalte, obwohl ich höchstwahrscheinlich nichts gegen ihn unternehmen könnte.*

Dann folgt er der Gruppe, ohne sich an den Gesprächen beteiligen zu wollen, und mustert Bukhar abschätzend.

Geschrieben von Iwi am 28.05.2007 um 13:11:

Als Darga das Bonbon endlich soweit bearbeitet hatte um es zur Seite zu schieben wandte sie sich an Bukhar. **"Ich kann mich den anderen nur anschließen, ihr seid ein ausgesprochen guter Stadtführer. Aber ich hatte eigentlich noch eine andere Frage an euch. erinnert ihr euch an unsere erste Begegnung heute morgen vor dem Hotel?"**

Sie sah ihn dabei aufmerksam an um ein eventuelles Vertuschen zu bemerken.